

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	1
B. Ziel und Gang der Darstellung	4
Erstes Kapitel. Der Trust im englischen Recht	7
A. Geschichte	8
B. Merkmale des englischen Trust	11
I. Entstehung	11
1) Errichtungsgeschäft	11
2) Voraussetzungen	13
II. Treuhänderische Rechtsbeziehung	15
1) Beteiligte des werbenden Trust	17
2) Inhalt der Verwaltungsaufgabe	17
3) <i>fiduciary relationship</i>	19
4) <i>breach of trust</i>	22
III. Vermögensrechtliche Struktur	23
1) Schutz des Trustvermögens	25
2) Rechtsposition des beneficiary	27
IV. Arten	29
1) <i>express trust</i>	30
2) <i>resulting trust</i>	31
3) <i>constructive trust</i>	31
C. Der Trust in der Praxis	32
D. Zusammenfassung	34
Zweites Kapitel. Die Verwaltungstreuhand im deutschen Recht	37
A. Merkmale der fiduziarischen Verwaltungstreuhand	38
I. Entstehung	39
1) Schuldrechtliches Rechtsgeschäft	39
2) Dingliches Rechtsgeschäft	40
II. Treuhänderische Rechtsbeziehung	41
1) Beteiligte	41
2) Inhalt	42
III. Vermögensrechtliche Struktur	43
1) Umfang und Veränderungen des Treuhandvermögens	43
2) Schutz des Treugutes	44

Inhaltsverzeichnis

a) Zweckwidrige Verfügungen des Treuhänders	44
b) Insolvenz und Einzelvollstreckung	45
c) Begründungsansätze	46
B. Die Bedeutung des Problems der dinglichen Rechtszuständigkeit	47
C. Zusammenfassung	51
Dritttes Kapitel. Der Trust im Recht der V.R. China	52
A. Geschichte und Grundlagen des chinesischen Zivilrechts	53
I. Geschichte des chinesischen Zivilrechts	54
II. Der Grundsatz der Unteilbarkeit des Eigentums im chinesischen Sachenrecht	57
B. Geschichte des chinesischen Trust	61
I. Die Zeit bis zur Gründung der V.R. China (-1949)	61
1) Kaiserzeit	61
2) Privatgeschäftliche „Trusts“ in der Zeit der Chinesischen Republik	62
3) Staatliche „Trusts“ in der Zeit der Chinesischen Republik	64
4) Charakteristika der „Trusts“ in der Zeit der Chinesischen Republik	65
II. Die Zeit nach der Gründung der V.R. China (1949–1953)	66
III. Wiederbelebung des „Trust“ nach der Öffnung der V.R. China (1979–2001)	67
IV. Gesetzliche Anerkennung des Trust durch das TrustG (2001)	71
C. Definition und Charakteristika des chinesischen Trust	74
I. Struktur und Beteiligte	75
II. Dingliche Rechtszuständigkeit	76
1) Die Rezeption des dualen Eigentums durch das TrustG im Spiegel anderer Trustrechtsordnungen des Civil Law	76
a) Vollrechtsübertragung an den <i>trustee</i>	77
b) Der <i>beneficiary</i> als Vollrechtsinhaber	78
c) Treuhandvermögen als verselbständigte Rechtspersönlichkeit	79
d) V.R. China: der <i>settlor</i> als Vollrechtsinhaber	79
2) Motive des Gesetzgebers	80
a) Unvereinbarkeit des Grundsatzes der Unteilbarkeit des Eigentums mit dem Prinzip der funktionalen Trennung von Eigentum und Interesse	81
aa) Prinzip der funktionalen Trennung als Kern des dualen Trusteigentums	81
bb) Ablehnung der gebräuchlichen Rezeptionsmodelle	84
b) Sorge um fehlende Akzeptanz des Trust in der Bevölkerung	90
c) Missbrauch des Trust	92
3) Würdigung der chinesischen Lösung	92
III. Treuepflichtbindungen	95
IV. Stellung des <i>settlor</i>	96

V. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	99
1) Auftrag	100
2) Kommission	100
D. Errichtung des Trust	102
I. Der chinesische Trust als ein vertraglich begründetes, dreiseitiges Rechtsverhältnis	102
II. Voraussetzungen der Trusterrichtung	104
1) Abschluss des Trustvertrags	105
a) Beteiligte	107
b) Form	107
c) Mindestangaben	108
2) Besondere Voraussetzungen der Wirksamkeit des Trustverhältnisses	108
a) Trustzweck	109
b) Trustvermögen	110
c) Bestimmbarkeit des beneficiary	111
3) Anvertrauen	111
a) Begriff	112
b) Dogmatische Einordnung	114
4) Registrierung des Trust	115
III. Zeitpunkt, Folgen und Aufhebbarkeit der Trusterrichtung	118
E. Der trustee	120
I. Funktion und Rechtsstellung des trustee	120
II. Person des trustee	122
III. Wechsel des trustee	123
1) Kündigung, § 38 TrustG	123
2) Entlassung, §§ 23, 49 TrustG	125
3) Beendigung, § 39 TrustG	125
4) Folgen	126
IV. Rechte des trustee	127
1) Verwaltungs- und Verfügungsrecht, § 2 TrustG	128
2) Vergütung, § 35 TrustG	132
3) Aufwendungssatz, § 37 TrustG	132
V. Pflichten des trustee	133
1) Pflicht, die Bestimmungen des Trustdokumentes einzuhalten, § 25 Abs. 1 1. HS TrustG	134
2) Sorgfaltspflicht, § 25 Abs. 2 TrustG	134
3) Treuepflichten, §§ 25 ff. TrustG	135
4) Pflicht zur getrennten Verwaltung und Buchführung, § 29, 27 TrustG	136
5) Verschwiegenheitspflicht, § 33 Abs. 3 TrustG	137
6) Pflicht, in eigener Person die Verwaltung durchzuführen, § 30 TrustG	138
7) Buchführungs-, Aufbewahrungs- und Berichtspflicht, § 33 TrustG	139

Inhaltsverzeichnis

8) Pflicht zu Auszahlung der Trustvorteile, § 34 TrustG	140
VI. Rechtsfolgen des Fehlverhaltens des <i>trustee</i>	141
1) Binnenhaftung	142
2) Außenhaftung	143
VII. Gemeinsame <i>trustees</i>	144
F. Der <i>settlor</i>	145
I. Rechtstellung des <i>settlor</i> – kein Verfügungsrecht	145
II. Rechte des <i>settlor</i>	145
1) Informations- und Einsichtsrecht, § 20 TrustG	146
2) Recht zur Anpassung der Regeln der Verwaltung, § 21 TrustG .	147
3) Weitere Einzelrechte	148
G. Trustvermögen	149
I. Begriff und konzeptionelle Besonderheiten	149
II. Gegenstände des Trustvermögens	151
III. Umfang und Veränderungen des Trustvermögens	152
IV. Sondervermögen und Schutzproblematik	153
1) Schutz gegen zweckwidrige Verfügungen, § 22 TrustG	154
2) Schutz vor Vollstreckungszugriffen von Gläubigern	156
3) Erbfall, Auflösung und Insolvenz	157
4) Vermischung	157
5) Aufrechnung	158
H. Der <i>beneficiary</i>	159
I. Person des <i>beneficiary</i>	159
II. Rechtsposition des <i>beneficiary</i>	160
III. Rechte des <i>beneficiary</i>	162
1) Vorteilsrecht (im engeren Sinne)	162
2) Vorteilsrecht (im weiteren Sinne)	162
3) Entstehung, Verzicht und Übertragung	163
4) Befriedigung von Verbindlichkeiten	164
5) Entzug durch den <i>settlor</i>	165
I. Beendigung des Trust	166
I. Beendigungsgründe	166
II. Folgen der Beendigung	167
Zusammenfassung	170